

Als Fachlehrer ganz andere Unterrichtsweise als Klassenlehrer

Beitrag von „Dejana“ vom 6. Februar 2011 21:06

Zitat

Original von flocker

Aber an dieser speziellen Klasse beiße ich mir die Zähne aus - so viele Auffälligkeiten, Störungen, individuelle Bedürfnisse, begründungen für nicht gemachte HA, dass 45 Minuten am Tag nicht ausreichen um nebenher noch was zu lernen. Manchmal hab ich hier einen extrem strengen, autoritären Tonfall, den ich an mir so nicht kenne (und nicht mag).

Ich hab dieses Jahr eine Klasse mit recht hohem Foerderbedarf (sowohl im Bereich Lernen, als auch beim Verhalten), weshalb ich ziemlich hinter meinen Kids her bin. Ich erkundige mich regelmaessig bei Fachlehrern, wie die Stunden gelaufen sind...und Beschwerden haben fuer meine Schueler dann auch Konsequenzen.

In Mathe hatte ich zwei Jahre lang ne absolute Chaosgruppe. Die liessen sich nur mit Hilfe baendigen, irgendwann lief's dann aber. Unsere Stufenleiterin kam zu Beginn regelmaessig rein; ich hab verschiedene Methoden und Belohnungsmodelle versucht und eine Dame von der Sonderschule kam auch mal zum Beobachten. Fazit: "Furchtbare Gruppe, wer hat die denn zusammen gestellt?" Na danke. Letztendlich hat eine sehr geregelte Stundeneinteilung geholfen, viel sture Wiederholung und Pauken des Stoffes, viel Arbeit mit dem Buch, viel Arbeiten in Stille. Sowas mach ich eigentlich nicht gerne, aber es ging einfach nicht anders. Sobald sie sich dann wieder eingekriegt hatten, konnten wir auch interessantere Sachen machen. Allerdings fang ich in Mathe auch jetzt mit meiner neuen Gruppe (und die sind nett) nie mit nem Spiel an - viel zu schwierig, sie wieder "runter" zu holen. Wenn wir am Ende der Stunde spielen, entscheide ich, was gespielt wird. Entweder sie sind gluecklich damit, oder wir lassen es ganz bleiben...

Zitat

Original von flocker Habe mich entschlossen, nun doch eine Lektüre zu lesen, viell. ist das doch zusätzliche Motivation... Aber ich sehe es schon kommen: Falls es eine LeseHA gibt (ein Kapitel weiter lesen o.ä.) haben 90% der Klasse sie nicht gemacht...

Hausaufgaben geb ich nur in Mathe regelmässig auf. Der Tag an dem Hausaufgaben aufgegeben und eingereicht werden hat sich seit Schuljahrsbeginn nicht geändert. Meine Schueler wissen genau, wann der Kram da sein muss. Sie wissen auch, dass ich sie in der Pause zum Nachmachen drinbehalte, wenn sie am Morgen nicht eingereicht wurden. Da bin ich ziemlich gnadenlos (die Ausrede "gemacht, aber daheim vergessen" zieht nicht). Hat etwas Übung gebraucht, aber inzwischen hab ich nur noch einen Schueler, der seine Hausis "vergisst"...und dem tut's dann auch ganz gut, die in der Pause zu machen.

Zitat

Original von flocker Habt ihr eine Idee, mit welchem Verstärkersystem ich sie belohnen/bestrafen kann? Eben welches sich konkret für 1Std am Tag gut einsetzen lässt (ich hatte anfangs ein Wochensystem für die Tischgruppen mit smilies und Murmeln, aber das hat überhaupt nicht geklappt)

Wir haben ein schulweites System, das alle Lehrer benutzen.

Als Belohnung gibt's "Housepoints" fuer individuelle Schueler. 15 geben eine Lobpostkarte, die nach Hause geschickt wird. Nach der 5. Lobpostkarte schick ich meine Kids zur Schulleiterin, die ihnen dann nochmal extra gratuliert und einen Lobbrief nach Hause schickt.

Bei Stoerungen gibts:

- verbale Warnung
- Name an Tafel
- erster Strich neben Namen
- zweiter Strich neben Namen (und Gespraech mit mir in der Pause)
- dritter Strich (und Klassenverweis zur Stufenleiterin)

->drei Klassenverweise -> Brief nach Hause

(obwohl ich persoendlich Eltern schon nach dem ersten Klassenverweis anrufen wuerde,...ist in meiner Klasse noch nicht vorgekommen, denn unsere Kids sind noch ein bissl jung um sich so hoch zu schaukeln...eine Junge in der Parallelklasse hat aber schon zwei solche Klassenverweise erhalten... 😊)